schreiber&leser

magazin

Ausgabe 2/2015

In dieser Ausgabe:

- Perico
- Die Mauern von Samaris
- Canardo
- Corto Maltese
- Druuna / Serpieri Collection
- Milan K
- Strangers in Paradise

DRUUNA

Serpieri Collection

„Sie balancierte mit schwingenden Hüften auf ihren hohen Absätzen an mir vorbei, sich ihrer Schönheit bewusst, und sie ließ mir als Erinnerung nur ihren erregenden, würzigen Duft. Eilig ging ich ins Atelier zurück und griff nach meinem Skizzenbuch, um dieses bestürzende, flüchtige Bild festzuhalten.“

Grausige Realität auch in der Zukunft

Paolo Serpieri hat sie festgehalten fürs Leben, für uns, und er hat sich an ihr festgehalten: Druuna, das Mädchen von nebenan, die Frau an und für sich. „Ich stand vor einem Schaufenster in der via del Corso in Rom,“ beschreibt der Meister die schicksalhafte Begegnung. „Ich sah ihr Spiegelbild nur kurz, ich wollte ihr nachlaufen, ich wollte mehr von ihr sehen… da merkte ich, dass ich nicht der einzige war. Sie zog bereits ein kleines Heer von Bewunderern hinter sich her.“

Serpieri nimmt seine Inspirationen immer da, wo er sie kriegen kann: der Name des alten Keltenstamms der Druuni hatte es ihm angetan. Das dunkel raunende Doppel-U, der Anklang von Luna - Mond -, bruna - brünett - und Dünen. Der Name der männlichen Hauptfigur, Shastar, speist sich aus derselben mythischen Quelle.

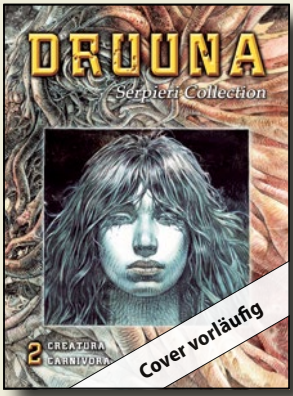
Druuna und ihr namenloses Helferlein

Zudem ist Serpieri Individualist und legt größten Wert auf seine Freiräume. Deshalb hat er nur selten mit Szenaristen gearbeitet, und er hasst Studioproduktionen oder feste Arbeitszeiten.

„Ich kümmere mich nicht um Erwartungen von Lesern", sagt er. „Das käme mir vor wie eine Auftragsarbeit." Und: „Daher sind meine Bücher auch keine Pornografie, denn Porno ist stumpfsinnige, öde Wiederholung."

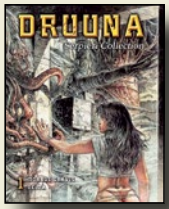
Serpieris Alter Ego „Doc" und seine erschöpfte Heldin

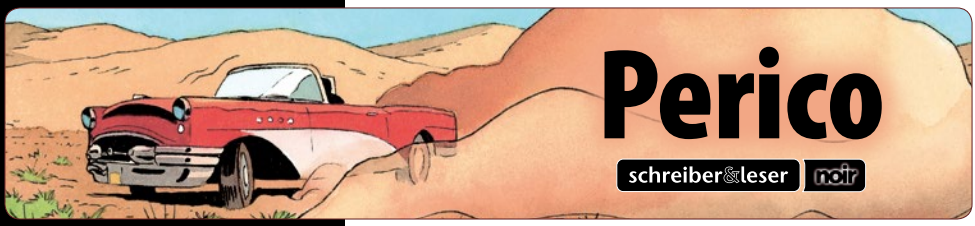
Paolo Eleuteri Serpieri ist 1944 in Venedig geboren. Er studierte Kunst und Architektur in Rom und lehrte dort auch lange. 1966 startete er eine viel beachtete Karriere als Maler. 1975 fand er mit Western-Stories zum Comic, etwa mit *Die Weiße Indianerin* und *Der Medizinmann*. Er arbeitete an den berühmten Larousse-Comic-Sachbüchern mit sowie an der großen Ausgabe der Comic-Bibel. Die weltbekannte Serie um *Druuna* begann Serpieri zu Beginn der 1980er Jahre.



Druuna - Serpieri Collection →
Band 2: Creature & Carnivora
Zeichnung & Szenario: **Paolo Serpieri**
128 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 24,95 | ISBN 978-3-943808-71-1

Druuna - Serpieri Collection →
Band 1: Morbus Gravis & Delta





Perico

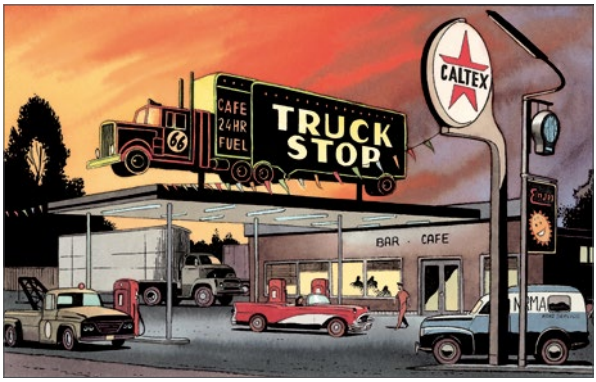
schreiber&leser noir

„Perico“ kommt nicht etwa vom italienischen „Pericolo“ und bedeutet auch nicht „Gefahr“, wie man bei einem Krimi-Titel vermuten könnte. Nein, es ist spanisch und bedeutet „Papagei“…

…und das wiederum ist ein Codename für Kokain. Über den genauen Grund streitet man sich. Entweder, weil der Stoff in die Nase beißt wie ein Papageienschnabel, oder weil Kokser so viel quatschen. Gefährlich ist es aber trotzdem, sich mit dem Puder einzulassen, besonders wenn es einem nicht gehört. Als dem Hotelboy Joaquin in Havanna ein Koffer mit Drogengeld in die Hände fällt, löst das entsprechend eine Lawine aus, die kein gutes Ende nehmen kann…

Handlanger vom Chef

Kuba war für die USA in den 1950er- und 1960er-Jahren eine Spielwiese für allerlei Unerlaubtes, wodurch beiden Seiten Vorteile entstanden: Hier konnten die Amerikaner ausleben, was zu Hause verboten war, und die Taschen von Kubas Mächtigen füllten sich. Später hatten die Kommunisten auch nichts dagegen, dass die Weltmacht von nebenan ihre gesetzlosen Foltergefängnisse nach Guantanamo Bay auslagerten. Umgekehrt sehnten die Bewohner der Insel sich nach dem weiten, reichen Amerika mit seinem

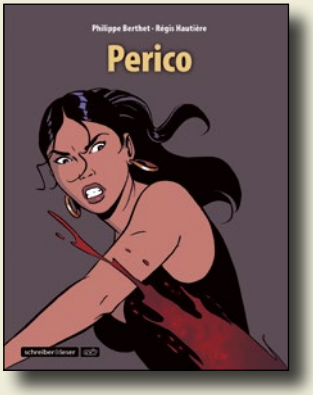


Großes Kino: das goldene Amerika der 1960er-Jahre

Glücksversprechen für jedermann. Die Frauen träumten von Hollywood, die Männer von den breiten, PS-starken Karossen für wenig Geld.
Philippe Berthet faszinieren amerikanische Widersprüche. So siedelte er in den Südstaaten auch den Krimi *Die Straße nach Selma* an. Auch *Selma* beginnt mit einer unguten Entscheidung und nimmt dann einen bösen Verlauf für Tracy Lee und Clement Brown...

Philippe Berthet ist 1956 in Thorigny-sur-Marne geboren. Er war Mitglied der Gruppe „Neuvième Rêve“ mit Schuiten, Sokal, Swolfs u.a. und trat mit Serien wie *Der Privatdetektiv von Hollywood* (B&L / Ehapa), *Pin up* (Salleck) oder *Poison Ivy* (mit Yann, Schreiber&Leser) hervor. Der Band *Die Straße nach Selma* erschien unter dem Titel *Zufällige Nähe* schon einmal 1995 bei Carlsen.

Regis Hautière ist 1969 in Fougeres geboren. Er studierte Philosophie, Erkenntnistheorie und Geschichte in Saint-Malo, Rennes und Lille und arbeitete zehn Jahre für das Comicfestival Amiens, er veröffentlichte in vielen französischen Comicverlagen. Die Bandbreite seiner Werke ist immens, sie reicht von Science-Fiction bis zu sozialkritischen Themen. Auf Deutsch erschien von ihm bei Salleck *Über den Wolken*. Hautiere lebt heute in der Picardie.



Perico →
Zeichnung: **Philippe Berthet**
Szenario: **Regis Hautière**
128 S. | gebunden | Farbe | 18,5 x 24 cm
€ 24,80 | ISBN 978-3-943808-68-1

Die Straße nach Selma →
Zeichnung: **Philippe Berthet**
Szenario: **Tome**
80 S. | gebunden | Farbe | 18 x 24 cm
€ 18,80 | ISBN 978-3-941239-56-2

DIE MAUERN VON SAMARIS

„Leider ein Meisterwerk“, knurrte Jean-Pierre Dionnet, Chefredakteur von Métal Hurlant, dem seinerzeit angesagtesten Pariser Comic-Magazin. „Das muss ich zu meinem Missvergnügen gestehen.“

Vorausgegangen waren heftige Kontroversen, wie so oft, wenn junge Künstler in kommerziellen Medien neue Wege gehen wollen. Schuiten und Peeters hatten sich von der Ligne Claire des Übervaters Hergé losgesagt, sie arbeiteten plötzlich mit Ranken, Blumen, Jugendstildekor, die Frauenfiguren trugen allen Ernstes Knopfstiefelchen und Schnürtaillen.

Das ging dem wilden, ständig bekifften Haufen vom ”Kreischenden Metall” der 1980er-Aufbruchsjahre - Druillet, Moebius, Corben und eben auch Dionnet - entschieden zu weit. Der behäbigere Verlag Casterman mit der ebenfalls legendären Zeitschrift *A Suivre* war dann die richtige Adresse für das Erstlingswerk (obgleich es beileibe keine Anfängerarbeit war!) des Autorenduos.

Samaris verkaufte im ersten Vierteljahr 18.000 Exemplare. Der erfolgsverwöhnte Verleger maulte damals: „Nicht schlecht, aber der nächste Band muss besser werden.“ Und so wurde diese Geschichte der erste Baustein für das *Universum der Geheimnisvollen Städte*, dem viele Bände folgen sollten.

Die Autoren lieben den sinn-

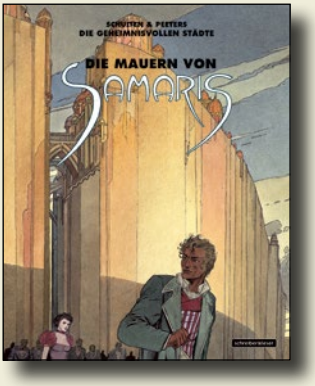
Die undurchschaubare Carla aus Samaris

Kafkaeske Situationen: der junge Franz vor dem hohen Gericht

lichen, ausschweifenden Jugendstil und setzen ihn immer wieder in Kontrast zum unterkühlten, technologisierten Lebensgefühl der Moderne. Die Geschichten mit ihrer Atmosphäre der Heimatlosigkeit und den machtlosen Protagonisten, die zwischen monumentalen Prachtbauten herumirren, wurden immer wieder mit Franz Kafkas Werken verglichen. Hier heißt sogar der Held Franz. Zudem finden sich in diesem Band erstmalig die vier Episoden der Geheimnisse von Pahry, dieser „surrealen Hommage an das unvergleichliche Paris" (Frank Schmidke in brutstatt.de).

Benoît Peeters wurde 1956 in Paris geboren. Nach zwei Romanen versuchte er sich in Sachbuch, Biografie, Fotoroman, Film, Fernsehen, Hörspiel und natürlich im Comic. Er ist Spezialist für Hergé und verfasste wegweisende Bücher über den Meister. Zusammen mit Schuiten widmet er sich der Restauration und Gestaltung des *Maison Autrique*, dem ersten Jugendstilbau des großen belgischen Architekten Victor Horta.

François Schuiten ist 1956 in Brüssel geboren. Seine Bücher wurden in zehn Sprachen übersetzt und bekamen ungezählte Auszeichnungen. Er entwarf Metro-Stationen in Paris und Brüssel, schuf Bühnenbilder für Opern- und Ballettproduktionen und für Filme: *Taxandria* (mit Armin Mueller-Stahl) und *Les Quarxs*. Zudem entwarf er Pavillons für Weltausstellungen: Sevilla 1992, den Themenpark Hannover 2000 und Aichi, Japan, 2005. In 2002 erhielt er in Angoulême den Großen Preis für sein Lebenswerk.



Die Mauern von Samaris →
Zeichnung: **François Schuiten**
Szenario: **Benoît Peeters**
96 Seiten | broschiert | S/W und Farbe
€ 24,80 | ISBN: 978-3-943808-63-6

Nach Paris
Abgeschlossen in 2 Bänden
Zeichnung & Szenario: **François Schuiten**
64 Seiten | gebunden | Farbe
€ 22,80 | ISBN: 978-3-943808-76-6

CANARDO

23. Friedhof der Aale

Es soll Kinobesucher gegeben haben, die sich an Ort und Stelle übergeben haben: Keiner, der den epochalen Film *Die Blechtrommel* gesehen hat, wird die Szene vergessen, in der Aale anstatt mit einer Reuse mit einem Pferdeschädel gefangen wurden.

Das Perfide war, dass es nicht einmal den Reuseneffekt brauchte. Die leckeren Tierchen sind so versessen auf Aas, dass sie mitsamt dem angenagten Kopf aus dem Wasser gezogen werden konnten. Der Horror.

Autor Benoît Sokal beißt sich dagegen mit Vorliebe an Mitgliedern der feinen Gesellschaft fest, besonders an den Resten des Hochadels. In *Schneeschnackseln* zum Beispiel geht es um eine heruntergekommene, trotzdem dekadente, sexbesessene Sippschaft von Landadeligen, wie sie heutzutage in der Klatschpresse nur noch am Rande vorkommen.

Auch in *Friedhof der Aale* spielt wieder die Herzogin mit, die das kleine Land Belgamburg nach Gutsherrenart regiert, ungeniert manipuliert und mit deftigen Sprüchen um sich wirft. Die illegalen Einwanderinnen, die in Gummibooten über den Belga-See kommen und meistens als Leichen ans Ufer gespült werden, stellen eine Gefahr für

Canardo spricht die Sprache der Einheimischen

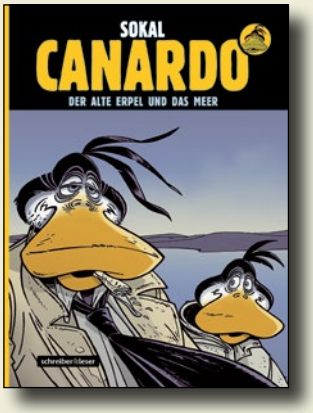
Zwei Mädchen nachts auf den See

den Tourismus dar. Schlimmer noch: Sie beschädigen das mondäne Image des Herzogtums mit seinem schicken Jachthafen und der „toleranten Bankenphilosophie“.

Die Liebe des Autors gilt dagegen den einfachen Menschen, hier dem praktisch denkenden Harry, dem die saftige Nahrung für seine Aale am Herzen liegt. Oder dem schlicht-naiven Kommissar Garenni. Oder aber Losern wie seinem plattfüßigen Inspektor. Trotzdem: Oft bleibt dem Leser bei Canardos Abenteuern das Lachen im Hals stecken…

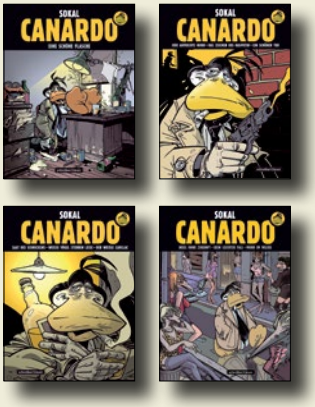
Notfalls wirft der Baron selbst die Bombe rein

Benoît Sokal wurde 1954 in Brüssel geboren. Er studierte im Fachbereich Comic an der Brüsseler Kunsthochschule Saint-Luc und arbeitete dann für die legendäre Zeitschrift *A Suivre*. Im Alter von zwanzig Jahren erfand er seinen Inspektor, diese Kreuzung aus Marlowe, Columbo und Donald Duck. Anschließend zeichnete Sokal auch für das Magazin *Métal hurlant*. Mit dem Album *Wie Blätter im Sturm* (Carlsen) zeigte er, dass er auch realistisch zeichnen kann. Seit Beginn der 1980er-Jahre beschäftigt Sokal sich intensiv mit der Entwicklung von Computerspielen. 2003 gründete er die Firma White Birds Productions zur Vermarktung seiner eigenen Kreationen, zum Beispiel von *Sinking Island - Mord im Paradies*. Der darauf basierende Comic *Paradise* erschien im Splitter-Verlag.



Canardo 23 →
Zeichnung & Szenario: **Sokal**
48 S. | gebunden | Farbe
€ 12,95 | ISBN 978-3-943808-69-8

Canardo Sammelbände 0 - 3 →



DAS GANZE BUCH!

1. Ein aufrechter Hund
Eine komplette abgeschlossene Geschichte aus dem ersten Band kann man auf unserer Homepage gratis Lesen.

Kurt Maltese hätte der Held ursprünglich heißen sollen. Wie cool wäre das gewesen? Sein Schöpfer liebte nämlich vieles, das deutsch war. Aber nun heißt der Held ja Corto…

Es kommt auch darauf an, was man unter „Held" versteht. Heute müssen Helden politisch korrekt sein und dürfen nicht mal mehr rauchen (Lucky Luke muss auf einem Grashalm kauen). Aber an Unkorrektheit hat Corto einiges zu bieten.

Der „Mönch": Schrecken nicht nur kleiner katholischer Jungen

Die Story der *Südseeballade* zum Beispiel lehnt sich an die Skandalgeschichte *Die Blaue Lagune* an, in der ein halbwüchsiges Geschwisterpaar auf einer paradiesischen Insel seine Sexualität entdeckt. Bereits 1949 wurde der Stoff zum ersten Mal verfilmt, es gab einige recht freizügige Szenen. Eine spätere Hollywoodproduktion von 1980 dagegen wurde von der Kritik als „Sexfantasie so züchtig wie Ihre Klavierlehrerin aus der dritten Klasse" abgeurteilt.

In den älteren deutschen Ausgaben dieses ersten Corto-Maltese-Abenteuers wird das italienische „ragazzi" für die Jugendlichen Pandora und Cain noch durchgängig mit „Kinder" übersetzt, obwohl Pandora eindeutig kein Kind mehr ist. Sie ist ein Mädchen auf der Schwelle zum Frausein - dem deutschen Offizier Slütter fällt das sehr wohl auf. Und auch Corto schaut Pandora tief in die Augen…

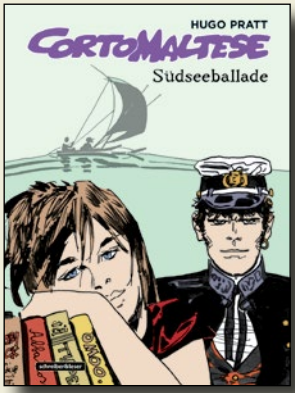
Exotik - zu Cortos Zeiten noch echt

Als Hugo Pratt den coolen Seefahrer erfand, kam er vom klassischen Abenteurercomic für Kinder - hier: für Jungen. Das hieß, schnell gezeichnete Schwarz-Weiß-Stories für den Kioskmarkt, Auftrags- und Terminarbeiten, pauschal pro Seite bezahlt. Themen wie Kampf, Krieg, ferne Länder, Eroberungen, Schatzsuche, schöne Frauen (bekleidet), Indianer. Bis auf Indianer ist bei Corto alles da.

In dieser Ausgabe findet der Leser neben dem Vorwort mit vielen von Pratts Aquarellen übrigens eine besondere Zugabe: Der Brief eines gewissen Obregon Carranza, der von dem Fund einiger Dokumente erzählt, die Hugo Pratt zu dieser Geschichte machte.

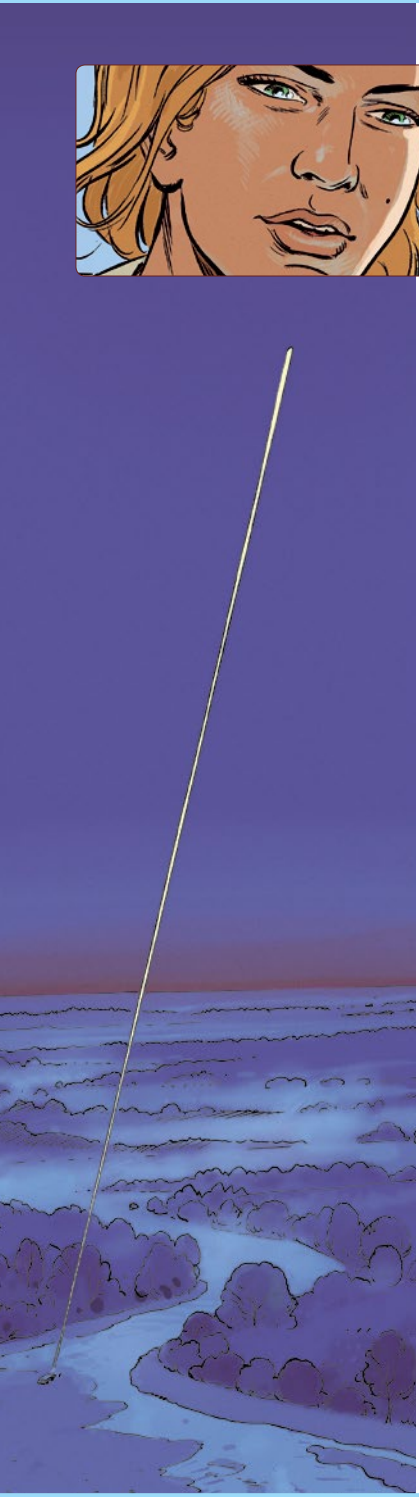
Noch eine berühmte Balkonszene

Hugo Pratt wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As*. Weitere erfolgreiche Abenteuerserien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit Corto Maltese, Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.



1. Südseeballade →
Zeichnung & Szenario: **Hugo Pratt**
200 S. | gebunden | 21 x 29 cm
Farbe: € 32,80 | ISBN 978-3-943808-72-8
S/W: € 32,80 | ISBN 978-3-943808-89-6
Neu übersetzt aus dem Italienischen

Zu jedem Band gibt es in kleiner Auflage eine schwarz-weiße „Klassik Edition".



Sind russische Oligarchen nun die Guten, oder doch wieder nicht? In Comic-Stories sucht man nicht gerade tiefschürfende Hintergrundbetrachtungen zu schwierigen politischen Sachlagen, aber ein bisschen nachdenken darf man schon…

Michail Chodorkowski vor der Haft

Einer der bekanntesten Oligarchen der letzten Jahre ist - war? - Michail Chodorkowski, das unverkennbare Vorbild für diese Story. Der schwerreiche Unternehmer - zeitweilig galt er als der reichste Mann Russlands - saß in seinem Vaterland 10 Jahre in der Strafkolonie, die Anklage lautete auf Steuerhinterziehung. Am 25. Oktober 2003 hatte man ihn bei einem Zwischenstopp mit seinem Privatjet in Nowosibirsk festgenommen und in Moskau inhaftiert, eine weitere Parallele zu *Milan K.* Noch berühmter wurde Chodorkowski mit seinen Notizen aus den Gefängnissen, 2014 erschienen 21 Texte davon in dem Buch *Meine Mitgefangenen*. Einige der Porträts seien „geradezu literarische Meisterleistungen." (Erich Klein im Ö1)

Meera: Verbündete oder Spionin?

In der Sowjetunion gehörte Chodorkowski zu jenen, die schnell begriffen, wie man die Phase der beginnenden Privatisierung zum eigenen Vorteil nutzen konnte. Dabei ging es nicht legal zu:

Milan Khodorov: Eben noch reicher Sohn, plötzlich verarmter Streuner

„Hier herrschte in den Übergangszeiten nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion das Gesetz des Dschungels. Keiner wusste genau, welche Vorschriften noch galten – ich nutzte das aus“, erzählte der Milliardär 2002 und bezeichnete sich als „Räuberbaron“.

Der russische Präsident kann sich alles erlauben

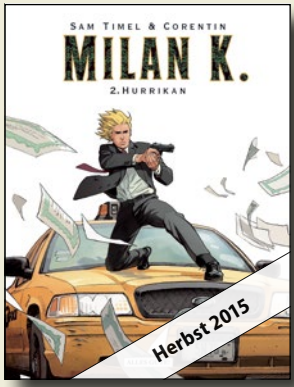
Eine britische Zeitung schrieb 2004, Chodorkowski ziehe „eine Spur von betrogenen westlichen Investoren und verdächtigen Todesfällen“ hinter sich her und habe sich in die westliche Elite eingekauft. Wollte Chodorkowski in Russland selbst die Macht ergreifen? In seinen internen Protokollen ist von der Schaffung einer „überzeugenden Nebelwand“ die Rede. Aber ob Michail C. der bessere Putin geworden wäre..?

Ständig auf der Flucht

Corentin ist 1983 in Paris geboren. Nach dem Studium an der École Supérieure des Arts Décoratifs in Paris arbeitete er zunächst als Kolorist. Erste Comic-Kurzgeschichten erschienen in dieser Zeit bereits im Magazin *Métal Hurlant. Milan K.* ist seine erste eigenständige Serie als Zeichner.

Milan K. →
Band 1: Das Nackte Überleben
Zeichnung: **Corentin**
Szenario: **Sam Timel**
56 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 14,95 | ISBN 978-3-943808-78-0

Band 2 *Hurrikan* in Vorbereitung.



STRANGERS IN PARADISE

Das große Finale dieser legendären Seifenoper gehört eindeutig Francine, nachdem sie den Tanz in Band 1 mit ihrem denkwürdigen Auftritt in dem Theaterstück *Strangers in Paradise* eröffnet hatte.

Aus den überkandidelten Teenies sind erwachsene Frauen geworden. Sie haben gelebt, geliebt, gelitten: In den sechs Bänden gibt es alles von Seifenoper bis Lebensphilosophie. In Band 6 ist nun auch Raum für tiefe Trauer - aber natürlich mit einem Silberstreif am Horizont. Katchoo ist die ausgeflippte, schillernde Figur, Francine hat mehr Facetten, mehr Tiefe. Sie ist lebensecht und sie macht eine Entwicklung durch, wie es sich für große Figuren gehört.

Nicht so gut kommen die Männer weg: „Männer. Gibt es irgendwas auf dem Planeten, das sie nicht verderben? Frauen, Tiere, Natur… Roger Waters hatte recht. Schweine und Hundesöhne, das sind sie. Vergewaltigen und bauen Bomben. Kaufen sich immer dickere Autos für ihre immer fetteren Ärsche und ignorieren den Hunger in der Welt.“ Die Tirade kommt natürlich aus Katchoos Mund.

Überhaupt wird Katchoo gern grundsätzlich und verkündet bleibende Wahrheiten, natürlich aus weiblicher Sicht: „Andere aburteilen und schlaue Ratschläge geben, das kann ich. Dabei bin ich nicht anders als jede andere Frau auf Erden. Wir sind Beutetiere in einer Welt voller Löwen, wir versuchen zu

überleben, unsere Angst zu bewältigen. Es besser hinzukriegen als andere." Trotzdem erreicht David sie mit seiner ehrlichen und sanften Art. Seit Katchoo ihm in Band 1 eine geknallt hat und ihn im Regen stehen ließ, kommt sie nicht mehr von ihm los. Kann sich Katchoo jetzt sogar vorstellen Mutter zu werden? Und wer käme dann als Vater in Frage..?
14 Jahre lang arbeitete Terry Moore an der Geschichte mit der kunstvoll verzahnten Handlung und den ungezählten Spielarten gehobener Unterhaltungskultur. Verwundert sieht der heutige Leser, dass sich gar nicht so viel geändert hat. Nur das flammende Plädoyer für lesbische Liebe war zur Zeit der Entstehung im prüden Amerika ein Skandal. Aber sonst..?
Es gilt: Ohne Liebe sind wir nur Fremde im Paradies.

Terry Moore ist 1954 in Houston geboren. Er war lange Jahre Videoeditor in einer Werbeagentur und schlug sich auch als Musiker nicht schlecht. Moore arbeitete für die Großverlage Marvel und DC sowie das *Star Wars*-Universum. Nach dem mehrfach fehlgeschlagenen Versuch, als Autor und Zeichner seine Daily Strips bei einer Tageszeitung unterzubringen, gründete er sein eigens Label und startete sein Hauptwerk: *Strangers in Paradise*. Zur Zeit läuft seine erfolgreiche Zombie-Serie ***Rachel Rising*** - wieder mit weiblichen Helden!

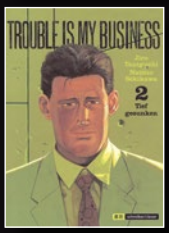
Strangers in Paradise 1-6 →
Zeichnung & Szenario: Terry Moore
344-376 S. | broschiert | s/w
€ 16,95 | ISBN 978-3-943808-66-7
-15-5 / -25-4 / -32-2 / -39-1 / -50-6

Noch mehr Highlights bei schreiberundleser.de

Rachel Rising – 3. Grabgesänge

Zeichnung & Szenario: **Terry Moore**
128 Seiten | broschiert | S/W | € 14,95
ISBN: 978-3-943808-64-3

Bei Morgengrauen erwacht Rachel im Wald. Mühsam schleppt sie sich nach Haus. Erst allmählich merkt sie an den Reaktionen ihrer Umwelt, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Sie ist tot.
Nach *Strangers in Paradise* setzt Terry Moore noch einen drauf in Sachen Kleinstadt-Horror, denn diesmal ist er echt und blutig.



Trouble is my business – 2. Tief gesunken

Zeichnung: **Jiro Taniguchi** *Szenario:* **Natsuo Sekikawa**
248 Seiten | broschiert | S/W | € 16,95
ISBN: 978-3-943808-65-0

Jotaro Fukamachi ist Privatdetektiv. Sein Tatort: Tokio. Seine Fälle: So Skurill wie er. Die Stories aus den Anfängen des Meisters Jiro Taniguchi sind hard boiled und ungeschliffen, lakonisch und voller Humor.

Cosa Nostra VI – Die Rivalen

Zeichnung: **Erwan Le Saëc** *Szenario:* **David Chauvel**
144 Seiten | gebunden | Farbe | € 24,80
ISBN: 978-3-943808-53-7

Dies ist die Geschichte der Mafia, auch bekannt als: Cosa Nostra, Camorra, das Syndikat... und der Männer – Rothstein, Luciano, Lansky, Costello, Capone –, die sie groß machten. *Abgeschlossen in 6 Bänden.*

Sechs aus 49 – 06 Helene

Zeichnung: **Kollektiv**
Szenario: **Thomas Cadène**
168 Seiten | broschiert | Farbe | € 18,80
ISBN: 978-3-943808-58-2

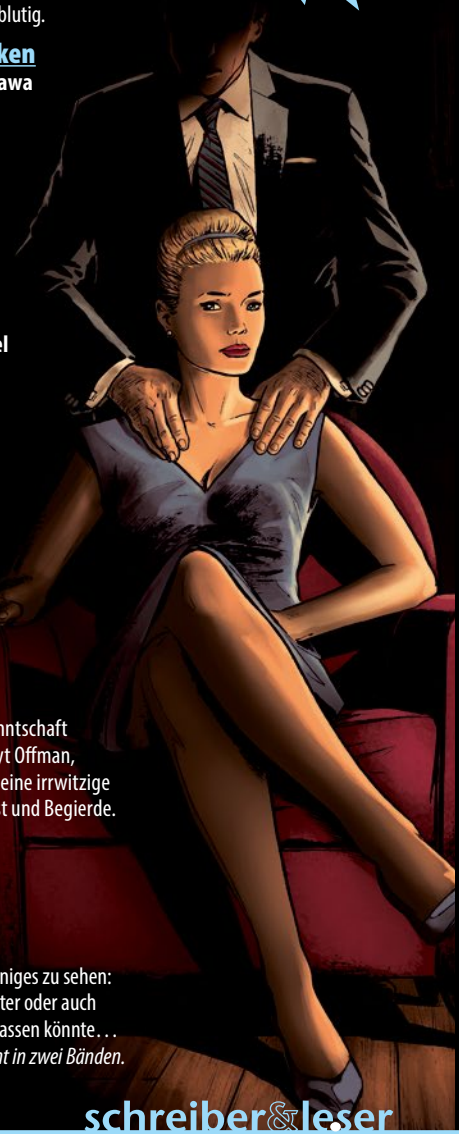
Die Studentin Mathilde gewinnt mit einer Zufallsbekanntschaft € 60 Millionen im Lotto. Der Gewinnpartner ist Hippolyt Offman, Angehöriger des Großbürgertums. Der Startschuss für eine irrwitzige Story über Familie, Politik, Macht und nicht zuletzt Lust und Begierde.

Rork – Gesamtausgabe 1

Zeichnung & Szenario: **Andreas**
256 Seiten | gebunden | S/W und Farbe | € 39,80
ISBN: 978-3-943808-62-9

Als Wanderer zwischen den Welten bekommt Rork so einiges zu sehen: Geister, die in Rätseln sprechen, 400 Jahre alte Baumeister oder auch einen kauzigen Gelehrten, der die Erdkugel zerplatzen lassen könnte… *Das monumentale Werk des Kult-Autors Andreas erscheint in zwei Bänden.*

Demnächst: Der Hollywood-Thriller MISS OCTOBER geht weiter!



Herausgeber: Verlag Schreiber&Leser • Große Bergstr. 252 • 22767 Hamburg • 040/4018 9454
Alles © Verlag Schreiber&Leser, soweit nicht anders vermerkt
www.schreiberundleser.de

schreiber&leser magazin